



Erste gemeinsame Codieraktion mit der Frankfurter Polizei

Nach mehrmaliger Verschiebung und einer Fehlmeldung der FR war es am 18. Juni wirklich so weit: Polizeipräsident Hoffmann eröffnete im Beisein von Presse und Fernsehen mit einer Ansprache die Codieraktion, der als erstes das Fahrrad von Stadtrat Udo Corts, CDU, unter Blitzlichtgewitter zum Opfer fiel.

Bei schlechtem Wetter unterworfen sich weitere 37 Räder im Laufe des Tages derselben Prozedur: Drei Polizeibeamte überprüfen vor Ort die Eigentümerschaft, notfalls durch Abfragen von HEPOLIS, dem Hessischen Polizeicomputer, in dem alle gemeldeten Fahrraddiebstähle registriert sind. Wir vom ADFC und ein Mitarbeiter von per Pedale tätowierten die Delinquenten.

Als Erfolg werten wir die Aktion vor allem, weil die „Sendepause“ vorbei ist, die Frankfurter Polizei hat jetzt alle Reviere über das Codiersystem informiert. Wir haben nun auch offiziell die Möglichkeit, in Zweifelsfällen die

Eigentümerschaft zu klären statt InteressentInnen generell abzuweisen, die (aus welchen Gründen immer) keinen Eigentumsnachweis führen konnten. Unsere Banderolen mit Infos über die nächsten Codieraktionen werden künftig auch den Polizeistern tragen als Hinweis, daß das System von der Polizei gefördert wird.

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Codierung in illustrem Kreis: v.l.n.r. Stadtrat Udo Corts, Polizeipräsident Wolfhard Hoffmann, Kriminalhauptkommissar Federhenn, Alfred Linder vom ADFC Frankfurt **Foto: Jochen Günther**

Bleibt noch die Frage, ob die Polizei künftig verstärkt Kontrollen an sensiblen Orten durchführt wie z.B. Flohmärkten, wo erfahrungsgemäß ein starker Umsatz mit Diebesgut anzunehmen ist. Angebracht wäre das schon, denn Frankfurt hat bei Fahrraddiebstählen bisher eine sehr bescheidene Aufklärungsquote von etwa 3,3 %. Es kann also nur besser werden. Wer selbst ein Gebrauchtfahrrad angeboten bekommt, sollte natürlich ebenfalls kritisch auf die Codierung schauen.

Nach wie vor suchen wir MitarbeiterInnen, die uns - auch stundenweise - bei unseren Aktionen unterstützen. Die Aufgaben reichen

vom Zeltauf- bzw. -abbau über Infostand-Dienst, im Vorfeld Banderolen verteilen, Daten überprüfen bis hin zur eigentlichen Gravur. Häufig werden wir auch von benachbarten Kreisverbänden oder vom Landesverband um Unterstützung bei deren Aktionen gebeten. Alles in allem eine abwechslungsreiche Arbeit, und die Erfolge lassen sich nicht zuletzt an spontanen ADFC-Beitritten ablesen. Besonders an Leute, die wochentags Zeit haben, richtet sich mein Aufruf, denn gerade dann könnten wir z.B. in Schulen oder bei Firmen/Vereinen Codieraktionen durchführen.

Kontakt und Anfragen: 069 - 53 32 53. (al)



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692
 Jean Coquelin ☎ 069/45 99 17
 Christina Romeis ☎ 069/74 84 68
 Peter Schladt ☎ 069/82 17 25
 Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84
 Susanne Ziegler ☎ 069/55 96 26

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069/43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎ 069/49 90 100
 Fax: 069/49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
 Samstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
 Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Alfred Linder ☎ 069/53 32 53
 Fax: 069/52 04 08
 Peter Schladt ☎ 069/82 17 25
 (Email: Peter.Schladt@degussa.de)

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069/41 30 85
 Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069/44 79 47
 Jürgen Johann ☎ 069/76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher:
 Fritz Biel ☎ ISDN 069/52 95 74
 PC-Fax: 069/952 973 53
 (E-mail: compuserve FritzBiel)
 Rainer Mai Fax + ☎ 069/41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22
 Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069/67 01 114

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069/30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Ecki Wolf (kommiss.) ☎ 069/957 800 92

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84

Fördermitglieder des Kreisverbandes

- Fahrrad Böttgen
- Per Pedale
- Superbike
- Landkarten Schwarz

Editorial

Die LeserInnen, die bis zu diesem Editorial gekommen sind, haben unser ehemals ein wenig häßliches Entlein frankfurt aktuell offensichtlich trotz der völlig neuen Gestaltung wiedererkannt und nicht als irgendein Werbeblättchen sofort im Altpapier verschwinden lassen. Dank der Unterstützung eines neuen Redaktionsmitglieds haben wir jetzt professionelle Layout-Unterstützung und deutlich besser geeignete Software zur Erstellung unseres Heftes. Wir sind der Meinung, das Ergebnis kann sich sehen lassen und hoffen, weitere Verbesserungen erreichen zu können, wenn sich das Organisatorische etwas besser eingespielt hat. Insbesondere bei der Organisation sind wir jedoch auf die Unterstützung unserer AutorInnen angewiesen, da wir in Zukunft wohl etwas mehr auf die Einhaltung des Redaktionsschlusses achten müssen, um den Standard zu halten.

Gleichzeitig haben wir durch unsere neue Produktionstechnik die Möglichkeit, mehr Bilder (und die in besserer Qualität) in frankfurt aktuell zu drucken. Also, Wunsch der Redakti-

on an alle Autoren: denkt doch mal an Fotos, die die Aussagekraft Eurer Artikel verstärken können!

Und noch eine weitere Neuerung gibt es in diesem Heft. Als erster „Nachbarverband“ wird Eschborn mit einer eigenen Seite in diesem Heft vertreten sein. Wir streben an, auch weitere Verbände aus dem Umland im frankfurt aktuell „aufzunehmen“, um diesen die Möglichkeit zu bieten, auf eigene Aktivitäten in etwas größerem Rahmen hinzuweisen und gleichzeitig die Verbreitung und damit Auflage unseres Heftes zu vergrößern. Weitere Konsequenzen dieser Aktion (z. B. eine Namensänderung) werden noch heiß diskutiert.

Und natürlich möchten wir von unseren LeserInnen wissen, was sie von diesen Aktivitäten halten. Teilt uns also Eure Meinung zum neuen Layout und zur Aufnahme von Artikeln der Nachbarverbände in frankfurt aktuell mit.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht
Euer Redaktionsteam**

Inhalt

- 1 **Gemeinsame Codieraktion mit der Frankfurter Polizei**
- 2 **Editorial**
Kontakte
- 3 **Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Peter Schladt**
- 4 **Mobil ohne Auto – diesmal in kleinem Rahmen**
- 6 **Des Hubbels Kern, zwo. Warum sind unsere Radwege so schlecht?**
Fortsetzung des Beitrags über mangelhafte Baustandards in Frankfurt.
- 8 **Arbeitsgruppe Touren**
- 10 **Notizen aus der „Provinz“: Ortsgruppe Eschborn/Schwalbach**
- 11 **Termine, Termine, Termine**
- 12 **Leserbriefe**
Ankündigung „Tour de natur“
- 13 **Impressum**
Radtouren nix für die Jugend?
- 14 **Bericht von einem zwischendrin sehr schönen Tag in Oberrad**
Termine der Ortsbeiratssitzungen
- 15 **Buchkritik: Radfernwege in Deutschland**
Haralds kleines ABC der großen Radfahr-Irrtümer
Neues ADFC-Mitglied: Stadtrat Udo Corts
- 16 **Tourentermine**

Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Peter Schladt



Nun schon 3 Jahre im Vorstand habe ich mich bisher erfolgreich darum drücken können, mich als gehobenen Vereinsmeier zu outen. Jetzt mußte es sein: natürlich der Job zog mich direkt nach dem Studium aus der sonnigen Heimat von Wein, Saumagen und Birne in diesen lärmenden Moloch. Als notorischer Radfahrer kam ich auf der Suche nach Kontakten bald mit dem ADFC in Berührung.

Neben der Tätigkeit im Vorstand arbeite ich – wie der aufmerksame Leser weiß – nun schon lange an der Erstellung

dieser Publikation mit. Der dritte Schwerpunkt liegt auf der Radverkehrspolitik, beispielsweise der Mitwirkung der Planungen zu einer besseren Erschließung des etwas abgeschnittenen Frankfurter Ostens. Dies hat seine Ursache nicht zuletzt darin, daß ich bis vor kurzem in Fechenheim wohnte. Die Wohnungssuche hat mich nun ins Offenbacher Exil verschlagen, was zunächst wie ein harter Schicksalsschlag klingt. Aber das Leben hier bietet für mich durchaus einige Vorzüge. Beispielsweise muß ich nun an Briefkästen nicht mehr über-

Entscheidend ist die richtige Kombination aus Hardware und Software -

deshalb beraten wir Sie individuell und sind jederzeit für Sie da

SYSNET SYSTEMVERNETZUNG

Hardware und Software GmbH

Vertriebsbüro Frankfurt am Main
Dipl. Ing. Bernd Fritschle
Zeppellinallee 33 60325 Frankfurt
Telefon: 069 - 97981022
Telefax: 069 - 97981030
Mailbox: 069 - 97981028

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main

Mo, Mi, Do, Fr, Sa 17.00 - 24.00 Uhr,

So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Telefon 069/53 28 95

legen, ob es nach Frankfurt geht oder außerhalb. Auch hat sich mein Weg zur Arbeit nach Hanau um einen halben auf 18 ? km ver-

kürzt und führt jetzt zum Großteil durch schönen Wald – rund ums Jahr die entspannende Entschädigung für des harten Tages Müh'.



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschrift und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.

Berger Str. 110

60316 Frankfurt am Main

© 069 / 49 90 090

Fax 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:

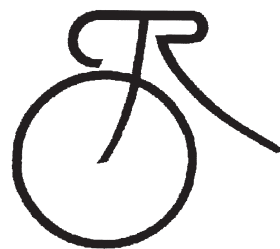
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

Geschäftsstelle:

Hollerallee 23, 28209 Bremen

© 0421 / 34 62 90

Fax 0421 / 34 62 950



radschlag

**Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064**

Neue Öffnungszeiten:

**Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag**

Mobil ohne Auto – diesmal in kleinem Rahmen

Bei der diesjährigen Veranstaltung gab es nur wenige Informationsstände und auch der Publikumsandrang hielt sich in Grenzen. Trotzdem war es für alle TeilnehmerInnen ein gelungenes Fest, das viel Spaß und Informationen brachte. Der am Veranstaltungsort vorbeilärmende Autoverkehr ließ jedoch die Vermutung aufkommen, daß sehr viele Menschen das Motto dieses Tages nicht nachvollziehen können.



Diesmal begann die Veranstaltung mit je einer Radtour für AnfängerInnen und Fortgeschrittene vom Römer zum Veranstaltungsort im Ostpark an der Ecke Ostparkstraße/Ratsweg. Dort angekommen konnten die TeilnehmerInnen sich zunächst eine



Miniausstellung zum Thema Einkaufen mit dem Fahrrad anschauen. Sie bestand aus einer Schautafel zum Thema und einigen (Einkaufs-)Rädern von ADFC-Mitgliedern, von denen eines komplett mit Packtaschen, Fahrradanhänger etc. ausgestattet war.

Anschließend bestand die Möglichkeit, sich am Infostand des ADFC über Radtouristik und Fahrradpolitik zu informieren. Sehr viele BesucherInnen nutzten diesen Stand jedoch in seiner weiteren Funktion, nämlich als Anmeldestelle für die Fahrradcodierung, die sich mal wieder als Renner im Angebot herausstellte.

Für Kinder bestand die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit an

einem kleinen Fahrradparcours zu testen. Einige brachten es dabei zu absoluter Perfektion und versuchten nachher, mit der Stoppuhr in der Hand, den Kurs möglichst schnell zu absolvieren. Die meisten Erwachsenen, die sich an der Strecke versuchten, hatten übrigens deutlich mehr Schwierigkeiten als die Kinder.

Etwas weiter im Inneren des Parks hatten weitere Verbände wie z. B. der VCD mit den Riederwaldtunnel-Gegnern ihre Stände aufgebaut. An diesen Ständen wurde durch den Verkauf von Brezeln, Kuchen und Getränken auch für das leibliche Wohl der TeilnehmerInnen gesorgt.

Schwerpunkt war jedoch die sehr engagierte Aufklärung über die Folgen des Riederwaldtunnels, der zu einem stark erhöhten Verkehrsaufkommen in diesem Bereich und allen Einzugsgebieten führt und damit die Lärmbelastung für die Anwohner deutlich erhöhen wird. Auch die zu erwartenden Schäden an Natur und Umwelt wurden auf Stellwänden und durch zahlreiche Erklärungen ausführlich dargestellt.

Außerdem konnte man sich hier über das Carwalking, Rotgehen etc. als Protest gegen den Autoverkehr und Möglichkeit zur Rückeroberung des Lebensraums

informieren. Hier habe ich z. B. erfahren, daß das Carwalking nicht mit einem Bußgeld bedacht werden darf, solange man die überlaufene Blechbox nicht beschädigt.

Während des Festes wurde eine kleine Aktion gestartet und eine Gruppe von FahrradfahrerInnen machte sich auf, die Verkehrssituation in der Nähe zu erkunden. Da sie dafür nicht die schlechten Radwege, sondern die Fahrbahn nutzte, fühlten sich einige motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen sofort in ihrem Fortbewegungsdrang behindert, was sie durch lautes Hupen auch zum Ausdruck brachten. Wer seine Mitmenschen da wohl mehr gestört hat?



Insgesamt hatte dieses MOA-Fest ein deutlich kleineres Programm als die letztjährige Veranstaltung in Sachsenhausen. Auch das Publikum hätte noch etwas zahlreicher erscheinen können. Jedoch trug auch das durchwachsene Wetter, das uns wenigstens den Regen erspart hat, nicht gerade dazu bei, die Menschen für eine kleine Radtour in den Ostpark zu motivieren. Vielleicht können wir im nächsten Jahr mit mehr Werberummel im Vorfeld und starker Beteiligung der Aktiven etwas mehr auf die Beine stellen. (rha)



Eurobike

Des Hubbels Kern, Zwo

Warum sind unsere Radwege so schlecht?

Fortsetzung des Beitrags über mangelhafte Baustandards in Frankfurt.

Oberfläche

Die im letzten ffa aufgeworfene Grundsatzfrage - ungefaste Beton-Verbundsteine oder Asphalt - haben wir mittlerweile ausdiskutiert. Ergebnis: Wir können mit beidem leben, vorausgesetzt, es ist gut gemacht. Dazu gehört die Bereitschaft der Verantwortlichen, ausgehend von den bisherigen Erfahrungen das Produkt Radweg zu verbessern.

Unterbau

Wie werden Radwege gebaut? Das Fundament bildet eine sogenannte Tragschicht, z.B. 15 cm dick, aus Schotter. Keine X-beliebige Füllmasse, sondern sortierte Baustoffe mit festgelegten Eigenschaften wie Körnung und Dichte, die den Anforderungen entsprechend gewählt werden. Die Tragschicht wird in mehreren Lagen aufgeschüttet, verteilt und verdichtet (Preßluftstampfer oder Rüttler). Die Lagen können verschieden sein; z.B. ist eine mit Beton oder Bitumen gebundene Tragschicht tragfähiger als eine aus losem Schotter. Darüber kommt eine (3-5 cm) dünne Sandschicht, die ebenfalls verdichtet und planiert wird. Darauf werden die Verbundsteine verlegt, mit einem bestimmten Fugenabstand (3-5 mm). Die Fugen werden abschließend mit Fugensand gefüllt, der für eine ausreichende Haftung der Steine aneinander sorgt (sonst kippen sie).

Wenn ein neu gebauter Radweg bald uneben wird, wurde entweder bei der Bauausführung geschludert, z.B. unzureichend verdichtet. Oder der Unterbau ist unterdimensioniert - nämlich nur

für die schwache Belastung durch Radfahrer und Fußgänger ausgelegt, obwohl Autos und Lastwagen darauf fahren und parken und schwere Baucontainer abgestellt werden.

Wir meinen: Wenn die Stadt schon den Mißbrauch der Radwege nicht verhindert, muß der Unterbau der betroffenen Wege für die reale Belastung ausgelegt sein und nicht für die theoretische. So wird einerseits Geld für die Instandsetzung gespart, und andererseits können wir lange buckelfrei fahren - wenn der Radweg gerade mal nicht blockiert ist mit schweren Gegenständen, die dort nicht hingehören.

Aufriß: Pfusch am Bau

Aber selbst gut 'gemachte' Radwege verwandeln sich allmählich in Mondlandschaften - weil sie immer wieder aufgerissen werden.

Meistens sind das Arbeiten an Rohrleitungen oder Kabeln, z.B. ausgeführt von den Stadtwerken. Sinnigerweise liegen diese Einrichtungen, woran ständig

gebastelt werden muß, nur unter Radwegen; die damit programmierten Belästigungen sind anderen, etwa dem Autoverkehr, nicht zuzumuten.

Allzu oft wird die Baugrube dann einfach lose zugeschüttet, Steine drauf, fertig. Der Bauträger spart damit Geld. Eine Abnahme durch die Stadt findet häufig nicht statt, die Verdichtung wird nicht überprüft (dafür gibt es Meßgeräte).

In den folgenden Wochen und Monaten sinkt der Belag ab, Rinnen und Hubbel entstehen, teilweise gefährlich tiefe Löcher. Dann

wird erkennbar, wo die Leitungen unterm Radweg laufen, und wer die Fahrbahnschäden verursacht hat: der Verantwortliche für den letzten Umbau. Rechtlicher Hintergrund: Der Bauträger haftet mehrere Jahre für Folgeschäden unsachgemäßer Arbeit. Angenommen, der Pfusch am Bau wird nicht vom ADFC oder anderen reklamiert. Irgendwann werden die Schäden 'entdeckt', der Radweg

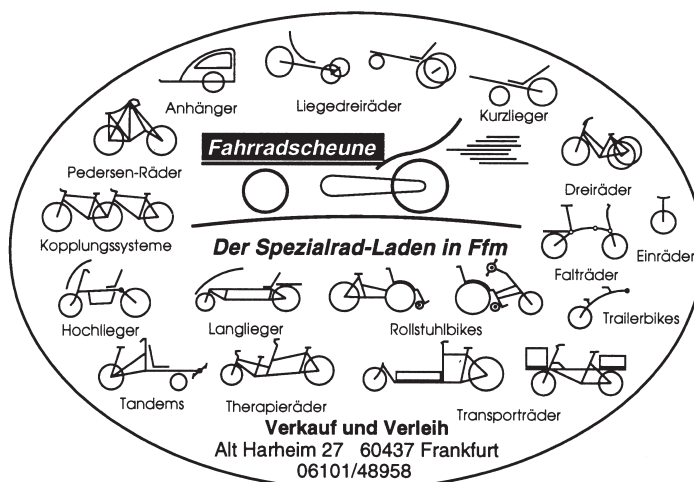
wird dann neu 'gemacht' - auf Kosten der Stadt Frankfurt. Vermutlich geht die Stadt Frankfurt davon aus, es sei billiger, die Spätschäden zu beseitigen, als das Personal für die nötigen Kontrollen zu bezahlen. Ob diese Rechnung wohl aufgeht?



Das kann auch anders laufen. Gute Erfahrungen haben wir damit gemacht: Radfahrer X fährt oft den Radweg Y. Irgendwann wird dort gebaut. X merkt sich Ort und Zeit, evtl. auch den Namen auf dem Baulaster, oder schreibt die Infos auf. Wenn X später feststellt, daß die Fahrbahn absackt, schreibt sie einen Brief/Fax an das Straßenbauamt: Dann und dann dort und dort Baustelle, jetzt ebenda diese und jene Schäden, bitte instandsetzen. Das passiert dann auch, relativ bald - auf Kosten des Verursachers.

Vorteile für X und andere: Erstens, Behebung der Schäden. Zweitens, der Bauträger legt drauf, weil pfuschen und nachbessern teurer ist als gleich richtig zu arbeiten. Wenn das öfter passiert, wird der teure Pfusch abgestellt.

Ist X eine erbärmliche Denunziantin? Nein, eher eine aufgeklärte Steuerzahlerin. Sie weiß, die Stadt muß sparen, kann also nicht die Zeche anderer Leute bezahlen, und dabei hilft sie gerne.



Baustellen-Verkehrsführung

Wer die Fahrbahn aufreißt und Löcher gräbt, greift in den fließenden Verkehr ein - und hat gefälligst für eine Umleitung zu sorgen, welche die betroffenen VerkehrsteilnehmerInnen nicht Kopf und Kragen kostet. Diese Minimalerwartung wird in Frankfurt erfüllt - jedenfalls für den Kfz-Verkehr.

Nun erinnern Sie sich an Ihre letzte Erfahrung mit einem aufgegrabenen Frankfurter Radweg: Sie wurden korrekt umgeleitet. Sie fühlten sich nicht gefährdet oder unnötig behindert - gelle? Okay, ich gebe zu, das war ein schräger Joke. Spaß beiseite, ich hoffe, Sie wurden nicht überfahren oder stürzten nichts nachts in ein unbeleuchtetes Loch. Für das Standardproblem - Baustelle, wie geht's weiter? - haben Sie hoffentlich eine mehr oder weniger legale Lösung gefunden, über die sich übrigens Juristen gestritten hätten, wenn Ihnen dabei etwas zustoßen wäre.

Zum Mitschreiben für Nicht-RadfahrerInnen: Baustellen auf Frankfurter Radwegen sind grundsätzlich ungesichert - sehr seltene Ausnahmen bestätigen die Regel. Mitunter herrschen anarchische Zustände: Zweimal habe ich wegen ungesicherten Baustellen auf benutzungspflichtigen Radwegen an Hauptverkehrsstraßen die zuständigen Baubezirksleiter angerufen. Standardauskunft: Man wisse nicht, ob und wer da baue; offensichtlich handele es sich um eine nicht genehmigungspflichtige 'Tagesbaustelle' (ein Interesse, weiteres darüber zu erfahren, bestand offenbar nicht). 'Tagesbaustelle' bedeutete in beiden Fällen, daß der Radweg über mehrere hundert Meter mehrere Wochen lang aufgerissen wurde - ungesichert und eben 'von unbekannter Seite'. Das erinnert an Kasimir Blaumilch: Wer über einen Blaumann, einen Preßlufthammer und handwerkliche Energien verfügt, kann die Frankfurter Radwe-

ge ungestört aufwühlen und beliebiges Verkehrschaos produzieren.

Baustellen müssen gesichert sein und brauchen eine eindeutige, sichere Verkehrsführung. Bis wir so weit sind, müssen wir noch Überzeugungsarbeit leisten. Die Verantwortlichen müssen Fahrräder endlich als Fahrzeuge (im Sinn der StVO) wahrnehmen. Der Verkehrsfluß darf nicht chaotisch unterbrochen werden, sondern ist zu regeln.

Grundstückseinfahrten

Steile Absenkungen in den Einfahrtsbereichen zwingen uns abenteuerliche Berg- und Talfahrten auf. Das muß nicht sein. Statt steiler Buckel können flache Rampen gebaut werden. Außerdem sind viele Einfahrten unnötig tief abgesenkt. AutofahrerInnen sollen aber nicht mit 80 Sachen auf das Grundstück brettern, sondern Rücksicht nehmen und Geh- und Radweg langsam überfahren. Der Bordstein, eventuell mit abgesschrägter Kante, darf hoch sein - auch im Sicherheitsinteresse.

A propos Sicherheit: Die Einfahrten sind - quer über die Radwege - grau durchgepflastert; die Radwege werden visuell unterbrochen und regelrecht versteckt! Wenn dieser gefährliche Unsinn unterbleibt und die Radwege sichtbar gemacht werden, sind die meisten Einfahrtsunfälle (Normalfall: „Radfahrer? - nich gesehn“) vermeidbar.

Trennung Gehweg-Radweg

FußgängerInnen laufen selten absichtlich auf dem Radweg - sondern haben ihn schlicht nicht wahrgenommen. Das gleiche gilt für viele Leute, die ihr Auto auf dem Radweg parken, weil ein Schild das Parken auf dem Gehweg erlaubt.

Die bisherige farbliche Trennung, blaßgrün/grau oder blaß-



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8 , Ffm täglich ab 12.00 durchgehend geöffnet. Telefon 069 / 520522



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

grün/blaßrot, funktioniert nicht, weil zu subtil. Einfache Alternativen: Entweder ein klarer Farbkontrast der Oberflächen oder/und eine durchgezogene weiße Trennlinie.

Ansprechpartner

Wo sind aktuelle Mängel zu melden, wer ist zuständig? Das

Straßenbauamt hat uns noch keine Stelle mitgeteilt. Das Amt sei unterbesetzt, man könne ohnehin keine zusätzliche Aufgaben bewältigen (?!). Bei der letzten Sitzung der AG Radverkehr (Treffen mit VertreterInnen der zuständigen Ämter) haben wir jedes Amt gebeten, uns eine Anlaufstelle zu nennen. Die Antworten stehen noch aus. Wir werden nachhaken.

Rainer Mai

Arbeitsgruppe TOUREN

Das Einmaleins der Tourenleitung



Vom 25. bis 27. April nahm ich an einem Tourenleiterseminar des ADFC in Braunschweig teil. Nach der Begrüßung und der Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen folgte

Fahrradtourismus im Harz

Vorstellung des Harzrundweges, der alle Gemeinden am Fuße des Harzes miteinander verbindet, aber auch den einen oder anderen Abstecher in den Harz beinhaltet. Busse, die im Harz verkehren, nehmen auch ganze Radgruppen mit. Es wurden verschiedene Bücher, z.B. über Naturkunde im Harz bzw. Kunst und Reisen vorgestellt. Wer die ISBN, Preise oder die Adresse des Harzer Verkehrsverbandes haben möchte, kann sich an mich wenden.

Karten/Kartenmaßstäbe

- 1:25.000 bis 50.000: für kleine Tagestouren
- 1:75.000 bis 100.000: für große Tagestouren
- 1:100.000 bis 200.000: für Mehrtagestouren
- 1:300.000 bis 500.000 für Aufenthalte im Ausland

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Pressemitteilung sollte möglichst mit der Schreibmaschine oder dem PC geschrieben werden. Folgende Dinge sind zu beachten: Wer - Was - Wann - Wo - Warum - Wie. Datum, Abfahrtszeit-, Ort, Rückkehrzeit, Ziel, Strecke, Fahrtempo, Familientouren, Teilnahmegebühren, Besichtigungen/Führungen am Zielort, Eintrittspreise, Picknick/Grillen oder Einkehr, Pannendienst, ist eine Anmeldung notwendig? Ansprechpartner für Rückfragen, gibt es

nach der Rückkehr weitere Veranstaltungen vor Ort. Auf die Verbandsregelung in der StVO (Gruppe ab 16 Personen) hinweisen.

Vermarktung der Fahrrad-Tourismusaktivitäten:

Mit anderen Ortsgruppen und Landesverbänden in Verbindung treten und gemeinsam Touren führen. Mit Gastgruppen aus anderen Ortsgruppen und Landesverbänden gemeinsame Aktionen durchführen.

Planung und Organisation von Radtouren in Gruppenarbeit:

Aufgaben des Tourenleiters sind:

- Bei Ampelanlagen ca. 50 -100 Meter hinter der Ampelanlage warten, bis die Gruppe über die Kreuzung ist.
- Sich bei den Autofahrern bedanken nach dem Passieren der Kreuzung. Der Verband ist nicht verpflichtet, die Radwege zu benutzen.

- Klar sagen, daß vor dem Tourenleiter bzw. hinter dem Staubl nicht zu fahren ist.
- Sich nach dem Fahrtempo erkundigen.
- Der Tourenleiter hat das Recht, Teilnehmer von der Gruppe auszuschließen, wenn die Gruppe so beeinträchtigt wird, daß sie sogar gefährdet wird.
- Vor dem Start abklären, wer den Schlußmann/die Schlußfrau („Staubl“) macht.

Ökologie :

Solange man mit den Gruppen auf den Flur-/Feld- und Bewirtschaftungswegen bleibt und nicht querfeldein fährt, bleibt die Natur heil.

Rechtsfragen:

Bei Radtouren mit Kindern ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten mit etwa folgendem Wortlaut einzuholen „Meine Tochter/Sohn ist in der Lage, nach der StVO zu fahren und den Anweisungen des Tourenleiters Folge zu leisten.“ Besser ist es, einer der Erziehungsberechtigten fährt selber mit und übt selbst die Aufsichtspflicht aus.

Sinnvoll ist es, eine übergroße Gruppe zu teilen, wenn weitere Tourenleiter anwesend sind.

Wer Radtouren mit mehr als zwei Dienstleistungen anbietet,

Tourenleiter Stammtisch

Ergänzend zum Bericht im letzten Frankfurt aktuell gibt es auch den Stammtisch der TourenAG, bei dem sich in lockerer Runde Tourenleiter und solche die es werden wollen treffen und nicht nur über Touren sprechen. Dieser findet im „Mélange“ in Bockenheim statt. Die genauen Termine stehen im Kasten „Termine“. Der Zuspruch hielt sich bei den letzten Treffen in Grenzen – vielleicht ändert sich das durch diese Meldung.

Jürgen Johann, TourenAG

unterliegt den Reiseveranstalterbedingungen und muß Rücklagen haben, falls einer der Teilnehmer Schadenersatzansprüche bzw. für nicht in Anspruch genommene Leistungen Geld zurückverlangt.

Teilnehmer, die keine ADFC Mitglieder sind und Aufgaben von den Tourenleitern übertragen bekommen, wie z.B. Staubl oder Gruppensicherung zu machen, sind im Schadensfall nach BGB § 823 über die Vereinshaftpflicht versichert. Rückfragen zu diesem Thema an mich.

Alle Radtouren der Ortsgruppen müssen vor Beginn der Saison / vor dem Start dem Landesverband in schriftlicher Form (Zusendung des Tourenprogramms) gemeldet werden, damit diese dem Bundesverband mitgeteilt werden können, damit die Vereinshaftpflicht im Schadensfall einspringt.

Weitere nützliche Hinweise und Arbeitsblätter:

Pannenhilfe bei Radtouren, Rad TÜV, Was ist wenn ?, Vorbereitung von Radtouren, Radwandern mit Schulklassen und Freizeitgruppen und deren Sicherung durch Warnwesten bzw. Schilder, Ausarbeitung von Radtouren.

Matthias Uhlig,

Tel. 06102/800897.

Spessart seit 01.06 besser erreichbar

Für Fahrradtouren im nördlichen Spessartgebiet gibt es seit 01.06.97 Verbesserungen, sofern man sich die für velomobile Tagestouren doch etwas längere Hin- und Rückfahrt verkürzen will: Die Kahlgrundbahn (Kahl-Schöllkrippen) bietet künftig auch Samstag und Sonntag alle zwei Stunden von 8 bis 19 Uhr Bahn-

verbindungen mit Radtransportmöglichkeit an. Ab Ende September werden die Züge sogar (wieder) ab Hanau fahren. Die Fahrzeiten sind auf Anschlüsse u. a. von/nach Frankfurt abgestimmt. Details stehen im RMV-Fahrplan „Rhein-Main-Regional“, der für DM 3,— erhältlich ist.

Jürgen Johann, TourenAG

TOP TOURING 2000

VIEL POWER -
WENIG PANNE

Der neue Trendreifen
aus der Renn- und
Tourentechnologie
von Continental.



Nässeoptimierte
Profilgestaltung
Dynamische Optik

EINE **EXTREM**
REIFE(N)
LEISTUNG

Optimale Pannensicherheit
durch zusätzlich
zwei Gürtellagen

Extreme Belastbarkeit
durch drei Gewebelagen
unter der Lauffläche

Beste Leichtlaufeigen-
schaften durch leichte
Skinwall-Seitenwand

SICHER

Ortsgruppe ESCHBORN/SCHWALBACH

Notizen aus der „Provinz“

Na endlich! Viele Frankfurter Radler haben es schon gemerkt: In den jenseits der Stadtgrenze gelegenen Landkreisen werden auch Radtouren angeboten. Codieraktionen in Eschborn sind für einen Bewohner Rödelheims einfacher zu erreichen als solche im Nordend. Radwege enden nicht an der Gemeindegrenze, S-Bahnen erschließen das Umland nicht nur für Pendler nach Frankfurt, sondern auch für Frankfurter Pendler nach Eschborn. 20.000 Einwohner, 20.000 Arbeitsplätze, wenig Radwege, viele Schnellstraßen – Verkehrsprobleme, die nicht nur Eschborner Bewohner betreffen. Also, machen wir einen Anfang mit der Öffnung von „frankfurt aktuell“ als grenzüberschreitendem Kommunikationsmedium für alle (Rad-)Verkehrsinteressierten im Großraum Rhein-Main.

Radwegbeschilderung

Wesentliche Voraussetzung für eine umweltgerechte Verkehrspolitik ist eine Wegweisung, die dem Alltagsradler zuverlässig sichere Verbindungen zeigt. Deswegen haben wir als ADFC Eschborn den Kontakt zur Stadtverwaltung gesucht, um ein gemeinsames Konzept für eine Radwegbeschilderung zu erarbeiten. Was wir dabei erlebten, haben wir aus Anlaß des „Niederhöchstädter Marktes“ im vergangenen Sommer in einem Faltblatt unter die Leute gebracht.



■ Vor der Bürgermeisterwahl im September 1995 bemüht sich der ADFC Eschborn im Einvernehmen mit dem zuständigen 1. Stadtrat um eine Beschilderung der Radverbindungen in Eschborn und über die Gemeindegrenze hinaus. Von der Stadt werden Hoffnungen gemacht, daß Geldmittel dafür zur Verfügung stehen.

■ Der ADFC arbeitet zwei beispielhafte Routen aus, die als inner- und überörtliche Verkehrsverbindungen für den Alltagsradverkehr erste Priorität genießen. Die Vorschläge werden als Planskizze und tabellarische Aufzählung der Standorte für Wegweiser dem Planungsdezernenten übergeben.

■ Parallel dazu erarbeitet der ADFC eine Standortaufnahme für jede Kreuzung/Abzweigung, um Grundlagen für eine übersichtliche Beschilderung zu erhalten. Der zuständige Dezernent wird gebeten, eine Ortsbegehung mit allen zuständigen Abteilungen und dem ADFC zu veranlassen.

■ Der Planungsdezernent verspricht, Machbar- und Finanzierbarkeit eines Umbaus der Bahnhofstraße auf 2-Richtungsverkehr für Radfahrer hin zu prüfen (Die gefährliche Rapp-Kreuzung soll im Radwegenetz umgangen werden).

■ Bei einem Treffen zwischen Planungsdezernent, Ordnungsamtsmitarbeiter und Vertretern des ADFC stellt sich heraus, daß die Pläne des ADFC bei der Stadt nicht mehr aufzufinden sind.

■ Das Ordnungsamt hat ein eigenes Konzept für eine Radverkehrsbeschilderung ausgearbeitet. Geplant sind danach reine Freizeit-Rundstrecken außerhalb der geschlossenen Bebauung. Von „Verkehrsverbindungen“ ist keine Rede mehr, das städtische „Konzept“ wird vom ADFC abgelehnt.

■ Nach der Bürgermeisterwahl wird es wieder ruhig um die geplante (und vom Planungsdezernenten mit angeregte!) Wegweisung für Radfahrer in Eschborn.

■ Eine Stellungnahme vom Planungsdezernenten war in den drei Wochen vor dem Niederhöchstädter Markt nicht zu erhalten. (psa)

Aktionstag »fahrRad«

Der ADFC Eschborn/Schwalbach veranstaltete in Zusammenarbeit mit der AG fahrRad Eschborn am 26.4.97 einen »fahrRad-Aktionstag«. Wie schon im letzten Jahr wurde zur Saisonöffnung der Eschborner Eschenplatz einen Tag für Radler reserviert. Angeboten wurden u.a.:



Fahrrad-Check. Erfahrene Schrauber prüften Räder auf technische Mängel und gaben Tips zu Wartung und Reparatur. Fahrradflohmärkte. BMX-Parcour für Kinder. Dazu Infostände der beteiligten Gruppen: ADFC und das Aktionsbündnis »fahrRad« der Jugendpflege Eschborn informierten zum

Thema Radverkehr in Eschborn. Einige Problempunkte wurden fotografisch auf Plakaten dokumentiert und Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen.

Die Firma FBX Radkurier, die Lastentransport per Fahrrad betreibt, überließ Besuchern ihre Spezialräder zu Testfahrten um den Eschenplatz. Und: Akrobatik auf dem Mountainbike – MTB-Artisten „überfuhren“ ein altes Auto.

Trotz Dauerregen ein voller Erfolg: die Rahmencodierung des ADFC. Stürmischer Andrang über den ganzen Tag hinweg brachte das Codierteam nahezu an seine Leistungsgrenze. (psa)

Kontakt

ADFC Eschborn/Schwalbach
c/o Thomas Buch
Im Speiergarten 4
65760 Eschborn
Tel. 0 61 73 / 6 11 92

Fahrradklima-Test

Der ADFC Eschborn führte im Sommer 1996 einen Fahrradklima-Test durch. Befragt wurden ca. 120 radfahrende Passanten. Es galt, eine persönliche Einschätzung zum Fahrradklima in Eschborn zu erhalten.

Grundsätzliche Erfahrungen: Es wird wenig Positives empfunden von Eschborns Radlern. Auf der Bewertungsskala von 1 - 6 ist deutlich ein negativer Trend zu erkennen, Durchschnittsnoten von 3,00 und besser sind fast garnicht zu ermitteln. Frauen empfinden die Situation schlechter als Männer, Jüngere (die häufiger Rad fahren) schlechter als Ältere. Am kritischsten gingen die Vielfahrer mit der Eschborner Situation ins Gericht. Sie reagieren offenbar sensibler auf Mängel – sie fahren wohl nicht wegen der guten Infrastruktur, sondern trotz vieler Mängel.



Immerhin antworteten viele der Befragten, daß sie das Fahrrad persönlich als vollwertiges Freizeit- und Alltagsverkehrsmittel ansehen. Aber: gleichzeitig werden die meisten Fragen im Durchschnitt eher negativ beantwortet.

Auskünfte zu der Aktion, zu Fragebogen, Auswertung und damit verbundenen Konsequenzen der städtischen Planer erteilt Peter Sauer, Tel. 069/46 59 06



TERMINE

Fr.	11. Juli	F	ADFC Frauen-Stammtisch
Mo.	14. Juli	T	Technik-Stammtisch
Di.	15. Juli	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	16. Juli	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Do.	17. Juli	VS	Vorstandssitzung
Sa.	19. Juli	TA	Tourenleiter-Ausflug
Fr.	25. Juli	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nord-West
Fr.	25. Juli	NO	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nord-Ost
Mo.	28. Juli	T	Technik-Stammtisch
Mi.	30. Juli	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Mi.	6. Aug.	V	Verkehrs-AG
Do.	7. Aug.	TO	Tourenleiter-Stammtisch
Fr.	8. Aug.	F	ADFC Frauen-Stammtisch
Mo.	11. Aug.	T	Technik-Stammtisch
Di.	19. Aug.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	20. Aug.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Do.	21. Aug.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	25. Aug.	T	Technik-Stammtisch
Mi.	27. Aug.	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Fr.	29. Aug.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nord-West
Fr.	29. Aug.	NO	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nord-Ost
Mi.	3. Sep.	V	Verkehrs-AG
Do.	8. Sep.	TO	Tourenleiter-Stammtisch
Mo.	8. Sep.	T	Technik-Stammtisch
Fr.	12. Sep.	F	ADFC Frauen-Stammtisch

TREFFPUNKTE

F	19.30	Kneipe „Im Hinterhof“ Egenolfstr. 17
NO	20.00	Kneipe „Im Hinterhof“ Egenolfstr. 17
NW	19.00	„Ginnheimer Schöne Aussicht“ G. Stadtweg 129
R	19.30	Treffpunkt auf Anfrage, ☎ 069/533253
S	20.00	Kneipe „Tandure“, Wallstr. 10
T	18.15	„Heck Meck“ Bockenheim, Diemel-/Friesengasse
TA		InteressentInnen bitte bei Jürgen Johann (☎ 76 29 28) oder Johannes Wagner (☎ 44 79 47) melden
TO	20.00	„Mélange“ Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstr.
V	19.30	Bürgertreff Westend, Raum 10, Ulmenstr. 20
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen
W	19.30	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstr. 791

TECHNIK-BASTELKURSE

Jeweils Samstags, 15.00, St.-Nicolai-Kirche am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße. Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden!

05. Juli	Drahteselklinik	Anmeldung: Andreas Dorn ☎ 707 26 94
12. Juli	Anfänger/innen-Kurs	Anmeld.: Gerhard Bauscher ☎ 58 72 67
26. Juli	Anfänger/innen-Kurs	Anmeld.: Rainer Mai ☎ 41 30 85
02. Aug.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Peter Wendt ☎ 44 73 77
09. Aug.	Wir machen unser Rad fit für den Herbst	Anmeldung: Andreas Dorn ☎ 707 26 94
16. Aug.	Anfänger/innen-Kurs. Auch für Kinder und Jugendl. ab 13 Jahre	Anmeldung: Gerhard Bauscher ☎ 58 72 67
30. Aug.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Peter Wendt ☎ 44 73 77

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluß leider noch nicht fest, können jedoch bei Rainer Mai (☎ 41 30 85) oder Ralf Paul (☎ 49 40 928) erfragt werden.



Inhaber: Peter Kürschner

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ 069 - 777990
Fax: 069 - 777550

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

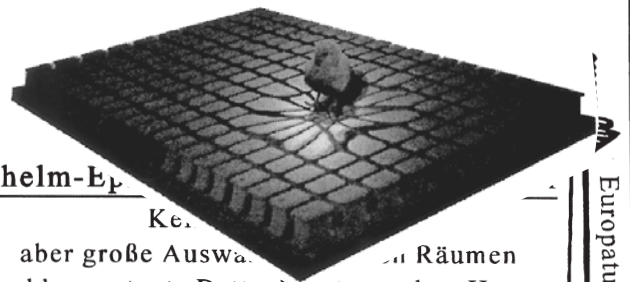
Mountainbikes · Trekking Räder · Reiseräder · Service

Im Herbst ist Bettenzeit

sensana

..der empfindsamste
Bettrahmen der Welt

Qu
fü
nic
Be



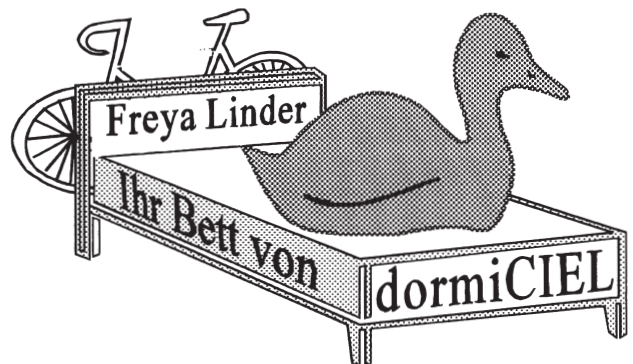
Wilhelm-Ep

Ke

aber große Auswa... zu Räumen
und kompetente Bettenberatung ohne Hetze:

... mit Termin ☎ (069) 52 19 45

Europatum



Liegen Sie Probe, bevor Sie sich entscheiden.
Lassen Sie sich erklären, worauf Sie achten
sollten, damit Sie IHR Bett finden.

Denn kein Mensch gleicht dem anderen.

Ob

- Bettgestell,
- Schlafsystem,
- Lattenrost,
- Matratze,
- Decke,

Tour de Natur 1997

Die ultimative Verbindung von Radtour, Engagement für die Umwelt und Spaß. Lebensqualität statt Autobahn

In der Zeit von 30. Juli bis 9. August findet die „Tour de Natur“ im siebten Jahr statt. Sie ist eine Fahrradtour, die entlang der Trasse der geplanten Thüringer-Wald-Autobahn gefahren

wird, um sich für bessere Verkehrskonzepte einzusetzen. Dabei soll nicht nur auf die Bedrohung der Umwelt durch den weiterhin ungebremsten Straßenbau und Ressourcenverbrauch aufmerksam gemacht werden, sondern auch ein Stück alternativer (Er-)Lebensqualität erfahren werden. Gelegenheit dazu bietet sich auf der Tour durch Beschäftigung mit Musik, Tanz, Straßentheater und natürlich das Radfahren.



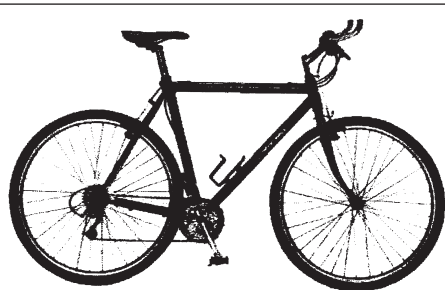
Eine erste Teiletappe der Tour startet heuer im hessischen Kassel am 30. Juli. Sie folgt der geplanten Trasse der Bundesautobahn A44, Kassel-Herleshausen, um am 3. August in Thüringen auf das Hauptfeld zu treffen.

Die eigentliche Tour startet am 3. August in Suhl und führt über Meinigen, Münnernstadt nach Schweinfurt (Bayern). Weiter über Ebern, Lichtenfels, Rodach, Schleusingen, und Ilmenau bis zum Ziel in Erfurt. Die Tagesetappen liegen bei 40 - 60 km, sind also auch für Familien mit Kindern gut zu bewältigen. Auf den Etappenzielen wird es zusammen mit örtlichen Bürgerinitiativen Theateraufführungen, Straßenaktionen und Musik geben. Schirmherr der Tour '97 ist der „Umweltpfarrer“ der EKD, Herr Professor Kurt Oeser.

Übernachtet wird in Turnhallen oder Schulen, für Verpflegung sorgt ein niederländisches *M a m p f m o b i l*. Kosten pro Person und Tag 16 - 24 DM.

Info & Anmeldung:

Peter Kröger,
Schützenstraße 14,
97422 Schweinfurt,
© 09721-27610.
Prospekte auch vom Organisator, dem ADFC Thüringen, Espachstraße 3a, 99094 Erfurt,
© 0361-2251734



zum Beispiel KETTLER X'treme
Light rider Special
aus der Serie
FREIZEIT MARKE KETTLER
Ihr Fachhändler berät Sie:
SONDERGELD
Dieter Reiter
Am Schönhof
60487 Frankfurt
Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



■ Leser MEINUNGEN

Mein Traum: Fahrradstreifen

Liebe Aktive der Verkehrs-AG, zuerst einmal ein großes Dankeschön von einer Alltagsradlerin für Eure unermüdlichen Aktivitäten in Sachen Radverkehr, deren Ergebnisse (Fahrradstraßen in der Innenstadt, bessere Abstell-Anlagen usw.) ich sehr zu schätzen weiß!

In der letzten Ausgabe von „frankfurt aktuell“ war wieder einiges über Eure Aktivitäten zu lesen. Dabei war auch viel von Fahrradwegen die Rede. Dazu möchte ich gern meine Meinung loswerden: Von Fahrradwegen halte ich, um ehrlich zu sein, gar nichts, in wie gutem Zustand auch immer sie sich befinden. Das hat zwei Gründe: Erstens halte ich an jeder Straßen-Einmündung und Grundstücks-Ausfahrt die Luft an; zweitens finde ich mich zu oft rechts von einer Rechtsabbieger-Spur wieder, obwohl ich einfach nur zügig geradeaus fahren will.

Im Grunde kein Problem für mich, ich fahre eben auf der Straße. Das aber sehen Autofahrer nun absolut nicht ein: Angehupt und provozierend dicht überholt zu werden, gehört für mich zum täglichen Leben. Trotzdem fühle ich mich auf der Fahrbahn sicherer! Damit, daß mich jemand absichtlich umfährt, rechne ich denn doch nicht, wohl aber damit, daß man mich übersieht, wenn ich mich nicht auf der Fahrbahn befinde.

Mein Traum wäre: Fahrradstreifen auf der Fahrbahn, flächendeckend in ganz Frankfurt; und da, wo's eng wird, Reduzierung der Autospuren von 2 auf 1 (z. B. Mörfelder Landstraße, Mainzer Landstraße). Ja, ich weiß, es ist nur ein Traum, aber ein angenehmer...

Wie gesagt, das wollte ich mal loswerden, sozusagen als Input von der radelnden Basis an Euch.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Nölleke

Frankfurt als Modell...?

In Ausgabe 6 (April '97) von AHA, dieser von mir sehr geschätzten, jedermann/frau zur Lektüre ans Herz zu legenden Publikation des Landesverbandes, stand zu lesen:

„... das Angebot des HMWVL (das ist der Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft) an den ADFC, in Hessen eine Region als „Radfahrerfreundliche Modell-Region“ auszuwählen und besonders zu fördern. Dazu wird der ADFC gemeinsam mit dem Verkehrsministerium und anderen Institutionen ein Konzept für eine gezielte Förderung des Radverkehrs in der auszuwählenden Region erarbeiten und umsetzen.“ Die LeserInnen (von AHA) werden gebeten, „der Arbeitsgruppe begründete Vorschläge für die Auswahl einer Modell-Region bis Ende Mai zu unterbreiten.“

Seitdem grüble ich, ob ich Frank-

furt vorschlagen soll, denn für mich ist hier die Not am größten. Oder die Region Bad König, denn dort ist ein guter Anfang längst gemacht. Aber was passiert inzwischen in Lauterbach (Fulda, Kassel, Korbach, Biebesheim oder ...), während die am Modellprojekt beteiligten Institutionen sich auf ein Konzept einigen und dieses (falls die politische Mehrheit erhalten bleibt) im Laufe einiger Jahre umsetzen? Welche neuen Erkenntnisse können aus der modellhaften Fahrrad-Region gewonnen werden, und wann werden diese dann auf alle hessischen Regionen übertragen? Ob meine ungeborenen Enkel bis dahin den Führerschein haben?

Dabei will das Ministerium der radfahrenden Zunft zweifellos besonders Gutes tun mit seinem Vorschlag. Ohne AHA hätte ich davon nicht mal erfahren.

Freya Linder

Geheimtip Gartenwirtschaften

Wer hat sich nicht schon eine Fahrradtour zu einem netten Ausflugslokal ausgemalt, besonders an Wochenenden oder anlässlich einer Feierabend-Runde, möglichst nicht weit von zu Hause, schmackhaft und preisgünstig, vor allem aber mit Sitzgelegenheit im Freien bzw. nikotinarm?

Wir vom Redaktionsteam nehmen gerne Informationen entgegen, wo sich solche Lokale, natürlich auch außerhalb der Stadtgrenzen, anbieten. Sollte

jemand von Beruf oder aus Passion „WirtschaftsprüferIn“ sein, umso besser. Schildert ein paar Spezialitäten der dortigen Küche, möglichst mit ungefährem Preis und Wartezeit, Telefonnummer und bestem Anfahrtsweg. Aber bitte kein Jägerschnitzel, Gulasch oder Pizza, eher Salate, Vegetarisches oder Exotisches. Wir wollen in einer zwanglosen Folge darüber berichten, falls nicht ausdrücklich untersagt, mit Namen des Einsenders. (al)

RAD-Touren nix für die Jugend?

Daß Ihre Kinder für Fahrrad-Ausflüge noch zu klein sind, kann auch daran liegen, daß die Strecken noch zu groß sind oder die fahrbaren Untersätze sich kaum dafür eignen. Das läßt sich ändern.

Wer jedoch mit 13 noch nicht fahrradbegeistert ist, hat meist für die nächsten (mindestens) 31 Jahre nur noch Motorfahrzeuge im Kopf. Das läßt sich kaum ändern.

Nahe Ziele - lustige Zwischenstops - Tempo ohne Streß - inter-

essante Ausflüge in junger Gesellschaft: wem das keinen Spaß (mehr) macht, ist wahrscheinlich wohltrainiert mit dem Mountainbike schon über alle Berge. Dabei kann manche/r Erwachsene nur staunen, wieviel Energie auch in kleinen Waden steckt!

Wer gelegentlich gerne zusammen mit dem Nachwuchs radeln möchte, melde sich zwecks Starthilfe einer YOUNG-STAR-GRUPPE bei Freya Linder, Tel. 53 32 53.

Impressum

frankfurt **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main**

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main,
Berger Str. 108 - 110,
60316 Frankfurt am Main
© 069 / 49 90 100,
Fax 069 / 49 90 217
ADFC-Mailbox © 069 / 97981028
Login-Name: Adfc Ffm,
Kennwort: adfcffm

verantwortlicher Redakteur:

Ralf Haselhorst (rha)

Redaktionsteam:

Fritz Biel (fb), Alfred Linder (al),
Peter Sauer (psa), Stefan
Schäfer (sts), Peter Schladt (ps),
Birgit Semle (bs)

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 2.000

Druck:

Reha-Werkstatt,
Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die
September / Oktober Ausgabe:
15. August 1997

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/96

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
- Überdachte Terrasse - Kegelhahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,
in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage
außer nach Vereinbarung

Seit
1903

Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Städtekarten



60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.*

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069 / 94 51 08 - 0

Bericht von einem zwischendrin sehr schönen Tag in Oberrad

Ein rundum gelungenes Fest rund ums Fahrrad

Vorbeugende Entschuldigung

Es kommt vor, daß man über Sachen schreiben muß, die man nicht so genau kennt. Das kann dann peinlich werden, wenn man irgendwas nicht weiß oder irgendwen vergißt. Die Federführung für das Fahrradfest lag auf Seiten des ADFC bei Birgit Semle. Nach all der vielen Arbeit - vielen Dank, auch an all die anderen, die mitgeholfen haben - ist sie erst einmal in Urlaub gefahren. Und jetzt soll ich den Bericht schreiben. Ich bitte um Nachsicht!

Zur Erinnerung: Radfahren macht Spaß!

Wenn man sich täglich mit dem Fahrrad durch die Blechmassen wühlt, dann kann das schon mal in den Hintergrund geraten, aber wir sollten es nie vergessen, denn es ist unser größtes Kapital: Bewegung an der frischen Luft ist eine tolle Sache, umso mehr, wenn man dabei auf einem guten Fahrrad sitzt und sich mit eigener Kraft seine Welt erobern kann. Nirgends wird einem das so deutlich, wie auf so einem Kinderfest. Zugleich wird einem bei dieser Gelegenheit schmerzlich bewußt, daß wir in unseren Städten zum Wohle des Autos Ver-

hältnisse geschaffen haben, die ein Austoben nur noch in geschützten „Reservaten“ wie dem Waldspielpark Scheerwald gefahrlos möglich machen, sofern nicht gerade das Umweltministerium wegen zu hoher Ozonwerte vor körperlicher Betätigung im Freien warnt. Es ist ein lohnendes Ziel, sich dafür einzusetzen, daß diese verkehrte Welt wieder vom Kopf auf die Füße gestellt wird. Radfahren darf nicht nur im Wald Spaß machen!

Private / Public Partnership

Zur Eröffnung waren Schuldezernentin Jutta Ebeling (Die Grünen) und Udo Corts (CDU), Dezerent für Bau, Verkehr und Sicherheit gekommen. Die gemeinsamen Pressefotos am Kuchenstand wurden begleitet von Frotzeleien der Umstehenden über schwarz/grüne Annäherung. Die Eröffnungsansprachen gerieten wohlthuend kurz, dafür nahmen sich beide aber umso länger Zeit für den Rundgang über das Festgelände. Noch zwei Stunden nach Beginn konnte man sie im Gespräch sehen mit all den Gruppen und Initiativen, die für ein Riesenangebot an Aktivitäten gesorgt hatten.

Motor des Ganzen war Frank Goldberg, ein Mann, der als Büroleiter von Udo Corts gewohnt ist, eher im Hintergrund zu agieren. Vater Goldberg hat die bemerkenswerte Zusammenarbeit von Gruneliuschule, Kindergarten, diversen Initiativen und Verbänden mit zwei städtischen Dezernaten ins Rollen gebracht. Inzwischen denkt er schon darüber nach, wo man denn im nächsten Jahr das nächste Fahrrad- / Kinderfest feiern könnte. Wie wär's denn nach zwei schönen Festen südlich des Mains mal mit Hibb' de Bach?

Nicht vergessen wollen wir auch den Einsatz vieler städtischer Mitarbeiter, die in ihrer Freizeit bereit waren, am Erfolg des Ganzen mitzuarbeiten. Stellvertretend für alle sei hier Anka Colic genannt, die Mitarbeiterin des Straßenbauamtes, die keine Fahrradbeauftragte mehr sein darf, aber unermüdlich für Frankfurts Radfahrer tätig ist. Sie sorgte mit anderen dafür, daß bei der Fahrradralley für Kinder und Jugendliche alles mit rechten Dingen zugging.

Vielen Dank und weiter so!

Volles Programm

Wegen ausführlicher Berichterstattung in der Presse beschränke ich mich hier auf einige

Stichworte: Die Fahrradralley habe ich schon erwähnt, wobei ich mir wünsche, daß die Kinder beim nächsten Mal auf ihren Teilnehmernummern für einen Fahrradclub werben, anstatt - wie diesmal - für den ADAC. Viel Spaß bereitete auch der von der Polizei betreute Geschicklichkeitsparcour. Hier zeigte so mancher „Kleine“, daß er für das städtische Verkehrsgewühl bessere Voraussetzungen mitbringt, zumindest was die Beherrschung seines Fahrzeugs angeht, als so mancher „Große“.

Dies gilt natürlich erst recht für die Akteure der Radball- und Kunstradvorführung - wer das beherrscht, den kann im Alltag eigentlich nichts mehr schrecken.

Viel Aufmerksamkeit fand auch der HPV (...für Human Powered Vehicles - ein Verein, der sich der Förderung mit Muskelkraft angetriebener Fahrzeuge widmet - zu Lande, im Wasser oder in der Luft). Stadtrat Corts bewies einmal mehr seine Fähigkeit, auf schwierigem Terrain die Balance zu wahren: Obwohl er erstmalig auf einem Liegerad saß, gelang ihm auf Anhieb ein „fliegender“ Start auf dem Kurzlieger. Zurück blieben enttäuschte Fotografen, die sicher nur zu gerne den Sturz eines Stadtrats auf den Film gebannt hätten. Noch viele haben die Gelegenheit genutzt, zum ersten Mal auf einem Liegerad zu sitzen. Dank an die Aktiven vom HPV!

Wieder mit dabei auch das Spielmobil, ohne das man sich ein solches Fest inzwischen gar nicht mehr vorstellen kann.

Weitere Aktivitäten:

Fahrradwerkstatt (schlagt mich, aber ich weiß nicht mehr, von wem - war's die Schule?), „Zukunftswerkstatt Hort“, eine Initiative der örtlichen Kindertagesstätte, eine Button-Werkstatt. Nicht zu vergessen die opulente Kuchentheke. Last but not least gab es da noch den Infostand des ADFC, unübersehbar am Eingang zum Spielplatz, an dem die Aktiven unter der bewährten Regie von Gisela Schill das breite Angebot fahrradspezifischer Karten, Bücher und Infomaterialien des ADFC ausbreiteten, nicht zu vergessen die Kodierer der AG Klaunix mit Obergraveur Alfred Linder, die wieder mit viel Elan darangingen, durch das Eingravieren persönlicher „Fahrrad-Eigentümer-Identifikations-Nummern“ (so die einschlägige Wortschöpfung der Polizei) den Fahrraddieben das Handwerk zu legen.

Ach ja, das Wetter hätte ich beinahe vergessen, wo es sich doch ab 16 Uhr mit kräftigen Regengüssen nachdrücklich in Erinnerung brachte. Aber der Mensch an sich ist ja von Natur aus wasserfest.

Fritz Biel

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungs-ort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt): 15.7. + 9.9.
OBR 2	(Bockenh./Kuhwald/Westend): 8.9.
OBR 3	(Nordend): 10.7. + 11.9.
OBR 4	(Bornheim/Ostend): 8.7.
OBR 5	(Nieder./Oberr./Sachsenhn): 11.7.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenlh./Unterliederbach/Zeilshem): 9.9.
OBR 7	(Hausen/Ind.hof/Praunh/Rödelheim/Westhausen): 8.7.+9.9.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/NW-Stadt): 17.7. + 11.9.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersh./Ginnh.): 11.9.
OBR 10	(Berkersh./Bonames/Eckenheim/Preungesheim): 8.7.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach): 7.7. + 8.9.
OBR 12	(Kalbach): 11.7.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach): 9.9.
OBR 14	(Harheim): 14.7.
OBR 15	(Nieder-Eschbach):
OBR 16	(Bergen-Enkheim): 15.7. + 9.9.

■ Buch-KRITIK

Hurra, endlich wieder erhältlich!

Radfernwege in Deutschland, Hofmann/Froitzheim, BVA, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 1996, 29,80 DM

Rund 170 überregionale Radtouren vom Altmühlradweg bis zum Zusamradweg werden beschrieben und kommentiert. Zu jeder Route findet sich eine Kartenskizze und im Anhang gibt es zusätzlich eine Deutschlandkarte mit allen Strecken und den Möglichkeiten der Verknüpfung.

Über 30 dieser Strecken können genauegenommen nicht als Radfernwege gerechnet werden, denn sie sind kürzer als 100 km. Aber da viele Strecken im Baukastensystem zusammengesetzt werden können, ergibt sich dann doch die ausreichende Gesamtkilometerzahl. Im einzelnen geht der Führer auf die Art der Beschilderung, die Länge des Radfernweges, Tips für Literatur und Kartenmaterial sowie die Anschriften von Touristenbüros und anderen Informationsquellen ein.

Dann folgt der Routenverlauf in Stichpunkten. Neben den zu durchfahrenden Orten wird gleich noch die wichtigste Sehenswürdigkeit angegeben.

Im letzten Abschnitt unter „Bemerkungen“ wird noch einmal auf die Charakteristik der Ferienregion, die Besichtigungsmöglichkeiten, die Anschlüsse an andere Fernradwege, die touristische Infrastruktur und anderes eingegangen. Zu guter Letzt werden An- und Abreise per Bahn beschrieben.

Fazit: jedem Tourenradler, der schon Donau- und Weserradweg abgeradelt hat und nicht weiß, wohin er sein Rad als nächstes lenken soll, empfehle ich dieses Buch als Urlaubsplaner für die nächsten Jahre. Einziges Manko in meinen Augen ist das fehlende Höhenmeterprofil, oder auch die Gesamthöhenmeter auf den Radfernwegen.

(Gisela Schill)

Kleinanzeigen

Ich suche Herren-Tourenrad, 28", Rahmengröße 54 — 57 cm (bin 1,71m groß) und länger gebaut als MTB-Typus. Für ehrlich gute Qualität zahle ich — na: 797,— DM max.

(Andreas Kleiber, Tel.: 49 70 310)

Suche Herrensattel, eher breit und mittelhart gefedert (Andreas Kleiber, Tel.: 49 70 310)

Kleines ABC großer Radfahr-Irrtümer

(in Fortsetzungen)

(Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell)

Ein Sternchen (*) hinter einem Wort weist auf einen eigenen Artikel hin!

ABSTELLANLAGEN, als Schlitze im Beton, als Hohlkehlen aus Blech oder als Klemmen aus Metall oder Holz ausgebildet, seien das, wonach wir Ausschau hielten, wenn wir unser Fahrrad schon mal aus den Augen lassen müssen...

MITNICHTEN: Dies sind perfekte Felgenknickmaschinen, insbesondere dann, wenn über dem Hinterrad prallgefüllte Packtaschen schweben — und der Rahmen d. h. das am Vorderrad dranhängende Hinterteil ist bestenfalls mit einem leicht knackbaren Langseilschloß zu sichern!

Eine **ABSTUFUNG** der (Ketten-)Schaltung von 21 oder gar 24 (Nominal-)Gängen sei doch eher etwas übertrieben...

MITNICHTEN: Nur mit einer solchen Vielzahl von Gängen läßt sich die im mittleren Übersetzungsbereich für den Rundtritt* erforderliche Feinabstufung der Entfaltung* erreichen.

ANHÄNGER mit zwei Rädern seien besonders kippstabil...

MITNICHTEN: Beim Aufprall nur eines Rades schon bei mittlerer Geschwindigkeit auf ein nur einige Zentimeter hohes Hindernis wird (vornehmlich der unbeladene) Anhänger auf dieser Seite hochgeschleudert!

Neues Mitglied

Nicht daß Sie meinen, wir wollten hier eine neue Rubrik einführen, in der künftig jedes neue Mitglied einzeln begrüßt werden soll. Dafür sind es denn doch zu viele, die uns in unserem Bemühen, dem Radverkehr eine starke Lobby zu sein, durch ihren Beitritt den Rücken stärken wollen. Aber es gibt doch Fälle, da sollten wir eine Ausnahme machen: Seit ein paar Monaten haben wir das erste

Mitglied des Frankfurter Magistrats in unseren Reihen. Es ist allerdings kein grüner Stadtrat (nein auch keine grüne Stadträtin), kein Mitglied der SPD, nein Udo Corts, Seiteneinsteiger der Frankfurter CDU und seit eineinhalb Jahren Dezernent für Bau, Verkehr und Sicherheit, hat sich als erster entschlossen, durch den Beitritt zum ADFC ein Zeichen zu setzen. Willkommen im Club! (fb)

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 23 63
Fax 069 / 77 20 84



RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN



Trekking-Räder
Mountain-Bikes



Stadt- und Tourenräder



Renn- und Triathlonräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Falträder



Qualifizierte Beratung,
und Service

Bremer Fahrradmanufaktur, Trek, Villiger, Koga-Miyata, Gudereit, Cannondale u.v.a.m.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Do (März-Sept) länger

PEDALE

Touren und Aktionen

Nachfolgende Terminliste ist als Ergänzung zum Radtourenprogramm des ADFC Frankfurt gedacht, enthält also dessen Touren nicht. Enthalten sind anspruchsvollere (3-4*), sonstig interessante oder Mehrtagestouren von ADFC Gliederungen des Rhein-Main-Gebiets.

13.07.	4*	Barfuß durch die Nahe / Rheinhess. Bergland, ab ca. 10.00 Bhf Bad Sobernheim (!), ADFC WI 0611/524785	16.-17.08.	4*	Tour nach Rothenburg o.d.T. und zurück (z.T. unbef. Wege), feste Übern., DM 50, Anmeldung 06103-64287
13.07.	3*	Wo Hagen das Rheingold versenkte / Worms ab 9.00 Uhr Marktplatz Eberstadt	17.08.	4*	Nach Lindenfels / Odenwald, ab 9.00 Uhr Mercksplatz DA
13.07.	4*	„Loipentour“ nach Limburg ab Bhf Bad Homburg, zurück mit RMV, Info 06145/53446 (ADFC Rüsselsheim)	17.08.	3*	Rund um Hungen, ab 8.30 Uhr U3-Haltestelle Weißkirchen-Ost
18.-28.07.	3*	Alte Handelswege und „Grenz“erfahrungen, HH - Lübeck, DJH-Übern., DM 474, Anm. 0421/353631, ADFC Bremen	17.08.	4*	Warum in die Alpen fahren, 1,5 Höhen-km in Rheingau & Taunus, flott, ab 8.00 Uhr HDJ Elsässer Platz WI, ADFC WI 0611/442050
18.07.-10.08.	4*	Abenteuertour über 1200 km Schweden für Jugendliche ab 13, DM 550, Anm. 04181/99110, ADFC Hamburg	17.-21.08.	3*	Von der Niederl. Genze zur Weser, DJH-Übern., DM 210, 0571/34731, ADFC Hannover
19.-20.07.	4(+)*	Die Jecken-Tour nach Köln - 250 km nonstop (Vollmond, trotzdem Licht mit! Schnitt ca. 20), ab 18.00 Uhr Mercksplatz DA, Info 06155/77539	17.08.	3*	Tour ins Wispertal (zurück mit Bahn), ab 9.00 Uhr Straßenbahnronde! Neu-Isenburg
20.07.	3*	Immer schön am Rhein entlang - durchs Ried, ab 10.00 Uhr Mercksplatz DA	22.08.-7.09.	4*	Seminar „Franz. Provinz (Jura) im Umbruch“, z.T. unbef. Wege, Gepäcktransport, Begleitbus, feste Übern., DM 1.590, Anmeldung 06103-64287
20.07.	4*	Aufwärts zur Hohen Wart / Spessart, ab 9.00 Uhr Marktplatz HU	23.08.	3*	Frauentour ins Hügelland nördl. Hanau, ab 10.00 Uhr Marktplatz HU / Verkehrsbüro
20.07.	3*	Tour nach Michelstadt / Odenwald, ab 10.00 Uhr Rathaus Jügesheim	24.08.	3*	Zum Öko-Winzer nach Guntersblum, DM 10 für W.probe, ab 10.00 Uhr Mercksplatz DA
20.07.	4*	Tour zur Burg Falkenstein, ab 9.00 Uhr Lindenplatz, Spredlingen	24.08.	3*	zum Jazz-Picknick in Mainz, ab 8.00 Uhr Lindenplatz, Spredlingen
24.07.-01.08.	2*	Ferientour zw. Steinhuder Meer, Porta & Dümmer, Übern. in Pensionen, Anm. 0571/34731, ADFC Schaumburg	24.08.	4*	Im uhrzeiger-Sinn um MZ/WI, flotte Fahrt!, ab 9.45 Uhr Anleger der Köln-Düsseldorfer MZ, ADFC MZ + HPV D 06131/682607
26.07.-3.08.	?*	Zur HPV (Human Powered Vehicles)-Weltmeisterschaft nach Köln, Info ADFC Main-Kinzig 06181/24249	30.08.-2.09.	4*	Basel - Baden-Baden, Gourmettour durch's Elsaß, Anm. 06142/33386 (ADFC Rüsselsheim)
27.07.	3*	Rheingauer Mühlen tour, Rückfahrt ab Geisenheim nach Wunsch mit RMV, ab 11.00 Uhr Hafenbrunnen WI-Schierstein, ADFC WI 0611/403871	30.08.-14.09.	3*	Fahrt nach Puisseaux bei Paris, Info Stefan Janke 06106/648867
27.07.	3*	Eine kleine Landpartie / Wetterau, ab 9.00 Uhr Marktplatz HU	31.08.	3*	Herrliches Weinland, durchs Ried rüber ins Rheinhessische, ab 10.00 Uhr Mercksplatz DA
27.07.	4*	Tour zur Hohen Warte / Odenwald, ab 9.00 Uhr Lindenplatz, Spredlingen	31.08.	3*	NSG Kühkopf, ab 9.45 Uhr Anleger der Köln-Düsseldorfer MZ, ADFC WI 0611/694697
2.-3.08.	3*	Zum Baden nach Michelstadt / Odenw., Camping, ab 9.00 Uhr Rinnentor Bensheim	1.-9.08.		BR Radtour, Info ADFC Bayern 089/553575
3.08.	4*	Über Königsstein nach Eltville, ab 9.00 Uhr Oberursel Rathshaus	2.-9.09.		Tour de Natour in Thür. Wald / Nordbayern, Info ADFC Thüringen 0361/2251734
2.-10.08.	3*	Kaiser- und Römer route von Aachen nach Paderborn, DJH-Übern., DM 330, Anm. 0241/78366, ADFC Aachen	7.09.	4(+)*	Berg- und Talfahrt in den Odenwald, Picknick, ab 9.00 Uhr Mercksplatz DA
3.08.	2*	Umweltamt-Tour „Naturschutz im GrünGürtel“, 10.00 Uhr Hpt.wache/Steinweg, Anmeldung © 212-39100	7.09.	3*	Tour der Naturfreunde zur Feste Otzberg, Rückfahrt mit RMV, Info © 546647
3.08.	3*	Rheinhessisches Hügelland, ab 10.00 Uhr Schillerplatz/Fasnachtsbrunnen MZ, ADFC MZ 06135/4665	7.09.	3*	Höhen und Tiefen im vorderen Spessart, ab 10.00 Uhr Marktplatz HU
7.-17.08.	3*	Ijssel-Tour Bad Bentheim - Zwolle & retour, Übern. DJH & Hotels, DM 720, Anm. 0571/34731, ADFC Schaumburg	13.-14.09.	3*	Rheingau, feste Übernachtung, Anm. 06173/66744
9.-10.08.	3*	Unteres Lahntal (Zug bis GI und ab Lahnstein), feste Übern., DM 100, ADFC DA 06151/498980	20.-21.09.	1*	Die Kids fahren aus, Kids ab 10, zur DJH Geislitz, Anm. ADFC Main-Kinzig 06181/573949
10.08.	3*	Rhön - Kinzigtal abwärts, ab 10.00 Uhr Fahrradkneipe am Bhf Gersfeld / Rhön (!), ADFC Main-Kinzig 06184/61451	27.9.-4.10.	3*	Tour von Dreieich nach Hameln/Weser, z.T. unbef. Wege, Gepäcktransport, Begleitbus, feste Übern., DM 720, Anmeldung 06103-64287
10.08.	4*	Mühlentour ins Elsterbachtal/Tns., Anfahrt mit RMV, Info 06146/2339 (ADFC Rüsselsheim.)	1.-5.10.	4*	„Durchs Ost-Erzgebirge“, eine Tour für diejenigen, die etwas härter im Nehmen sind & das Besondere mögen, Übern. in Gasth., Anm. 069/82363810, ADFC OF
11.-21.08.	3*	Donau-Radweg Donaueschingen-Passau, Übern. in Gasth., Anm. 0511/403602, ADFC Hannover	2.-7.10.	3*	Rund um den Harz, DJH-Übern., DM 120, Anm. 0511/715707, ADFC Hannover
15.-23.08.	4*	Schweden pur (Halland, Smöland ..), Campingtour, DM 575 ab Hamburg, Reise 071508 ADFC HH 040/3907050	3.-5.10.	4*	Rhein & Taunus, Ziel offen (retour mit Bahn), mit Zelt, ab 9.00 Uhr Marktpl. HU, Anm. ADFC Main-Kinzig 06184/61451
			3.-5.10.	4*	Rundtour durch den Odenwald, feste Übern., Anm. ADFC Usinger Lnd. 06081/5114

Bei Eintagestouren ist mit Einkehr zu rechnen, sofern nicht explizit von Picknick die Rede ist. An heißen Tagen sollten Badesachen und Handtuch dabei sein